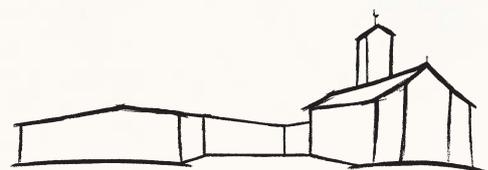


HAHNSCHREI

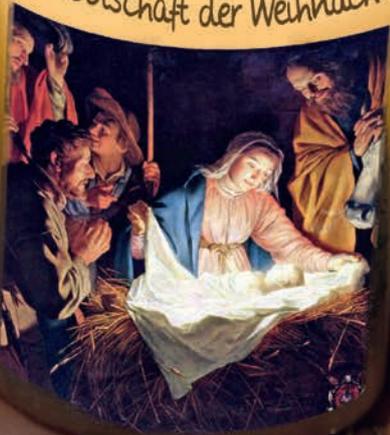


Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde **Oberstaufen**

Gemeindebrief Dezember 2024 bis März 2025



Die Botschaft der Weihnacht



Gott wird Mensch

- | | | | |
|-----------------------------------|-------------|------------------------------|---------------|
| ■ Angedacht | Seite 2 | ■ Unsere Gottesdienste | Seite 8 - 9 |
| ■ Wie lebt man Weihnachten heute | Seite 3 - 4 | ■ Für Kinder und Jugendliche | Seite 10 |
| ■ Geschichte von „O du fröhliche“ | Seite 5 | ■ Aus unserem Gemeindeleben | Seite 11 - 12 |
| ■ Besondere Gottesdienste | Seite 7 | ■ Freud und Leid | Seite 13 |



Liebe Leserin, lieber Leser unseres Gemeindebriefes,

Gott wird Mensch – so lautet in drei Worten die Botschaft der Weihnacht. Auch in diesem Jahr dürfen wir uns wieder an sie erinnern und dies feiern:

Gott wird Mensch.

Drei Worte, die einen weiten Raum unseres Glaubens eröffnen.

Gott wird konkret, heißt das für mich. In Jesus lässt er sich auf die Wirklichkeit des Lebens ein, wie sie ist. Dazu gehörten damals: Die Welt der kleinen Leute, ein windiger Stall in Bethlehem, ein unfreies Land, besetzt von den Römern, ständige Reibereien und Streitigkeiten darüber, was denn der beste Weg wäre, mit dieser politischen Situation umzugehen. Jesus wird Krankheit und Not begegnen, Menschen, die diskriminiert werden, Personen, die sich in Regeln eingemauert haben, Männern und Frauen, die nur an ihren eigenen Vorteil denken. Ganz schön kompliziert diese Wirklichkeit, in die hinein Gott Mensch wird. Damals und heute. Aber nur so kann sich etwas ändern. Wenn man sich mit Haut und Haaren auf das Leben einlässt, so wie es ist. Gott tut das. In Jesus geht er den Weg der Liebe zu den Menschen. Er will nicht überrumpeln, sondern gewinnen. Schwarz und weiß löst sich in seiner Nähe auf. Ein Zöllner verändert sein Leben. Ein Pharisäer wird zu seinem Jünger. Jesus will ausgleichen, verstehen, bringt Menschen zusammen. Die Liebe Gottes wird in ihm sichtbar. Das ist kein einfacher Weg. Jesus irritiert, hinterfragt. Die Menschen sind ihm wichtiger als die Regeln. Er wird angefeindet, falsch verstanden, bedrängt und umgebracht.

Was das für heute bedeuten könnte? Die Wirklichkeit ist oft schwer zu ertragen. Krankheiten, persönliche Not und Scheitern, die Kriege in der Welt, die Klimakrise, das Gezerre in der Politik. Vielen fällt es schwer, aufeinander zuzugehen und Kompromisse zu schließen. Wie gut zu verstehen ist es, wenn man dieser Wirklichkeit entfliehen will, sie nicht mehr anschauen möchte, gerne auf Menschen hört, die vereinfachen, schönreden, die gute alte Zeit wiederbeleben wollen. Und auch wenn der Verstand sagt: So wird es nicht gehen. Das Herz spricht eine andere Sprache. Wie schön und leicht wäre es, wenn die Wirklichkeit nicht so kompliziert wäre.

Gott wird Mensch. Er setzt sich dem Leben aus, wie es ist. Er kommt mit seiner Liebe in die Welt – und er möchte uns für seine Liebe gewinnen. Seine Liebe lädt uns ein, sich der Wirklichkeit zu stellen, wie sie ist, ein Licht dort anzuzünden, wo es nötig ist, nicht in schwarz-weiß Muster zu verfallen, sondern auch die vielen Zwischenfarben des Lebens zu suchen, die Sichtweise des anderen zu entdecken. Denn wer liebt, der möchte den andern verstehen, der sucht das Gemeinsame gerade dann, wenn es schwer ist.

Gott wird Mensch – damit wir es auch werden – in seinem Sinn!

Eine gesegnete Weihnacht wünscht

Ihr / Euer Pfarrer Andreas Waßmer

Weihnachten im Krankenhaus

Für Patientinnen und Patienten, die über Weihnachten und über die Feiertage im Krankenhaus bleiben müssen, hat diese Zeit sicher eine besondere Bedeutung. ✨



Getrennt von der Familie und von Freundinnen und Freunden, erleben sie die Tage über Weihnachten oft emotionaler, unabhängig davon, woher die Menschen stammen.

Ich habe mich in einem Krankenhaus in der Umgebung erkundigt, wie die Weihnachtszeit für die Patientinnen und Patienten gestaltet wird. Auf jeder Station wird von den Pflegerinnen und Pflegern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein schöner, feierlicher Weihnachtsbaum geschmückt.

Auf jedem Essensteller steht eine kleine Weihnachtsfigur aus Schokolade, die ein Lächeln auf das Gesicht zaubert. Natürlich gibt es auch die Weihnachtslaible. Sie werden selbst gebacken. Ein Kinder- bzw. Erwachsenenchor sowie verschiedene Gottesdienste runden die Feierlichkeiten ab und versuchen,

den Patientinnen und Patienten den Aufenthalt so schön und feierlich wie möglich zu gestalten. ✨

Weihnachten aus Sicht von Hoteliers in unserer Umgebung

Da gibt es Hoteliers, die Weihnachten gerne mit ihren Gästen feiern. Alle Familienmitglieder sind bei den Vorbereitungen für die Feierlichkeiten mit eingebunden. ✨



Die Gäste wiederum schätzen es sehr, gerade an Weihnachten verwöhnt und umsorgt zu werden. Sie genießen die Gemeinschaft mit anderen Gästen und der Hotelier-Familie.

Auch Mitarbeitende, die ohne Familie sind, arbeiten gerne an den Feiertagen und haben Freude daran, die feierliche und besinnliche Stimmung zu gestalten und diese auch selbst zu erleben. Ein Hotelier bringt dies für sich so auf den Punkt: Weihnachten ist für mich kein Familienfest. Familie ist mir für Weihnachten viel zu eng. Weihnachten ist größer, weiter. An Weihnachten sollen Haus und Herz offen sein. Deshalb feiere ich immer mit meinen Gästen zusammen Weihnachten.

Das sehen aber nicht alle so. Manche öffnen ihre Hotels erst nach dem Heiligen Abend oder den Feiertagen. Sie genießen die Zeit,

die sie gerade an Weihnachten mit der eigenen Familie verbringen können. Das Bedürfnis nach Geborgenheit in Gemeinschaft kann sich eben sehr unterschiedlich zeigen, ob im Hotel mit seinen Gästen oder im kleinen Kreis der Familie. ✨

Stimmen gesammelt von Susanne Gürtler und Andreas Waßmer.

Wie lebt man Weihnachten heute?

Offenes Haus am Heiligen Abend

Es ist schön, wenn wir ein Netzwerk von Freunden haben. Unser Herrgott verbindet uns. Doch was nutzt uns ein Netzwerk, wenn man nicht weiß, wie es den anderen geht?

Aus diesem Grund haben sich Susi und Marc Tremmel gemeinsam vor einigen Jahren, da waren ihre Kinder noch sehr klein, dazu entschlossen am 24.12. alleinstehenden Menschen einen Ort zu schaffen, an dem sie auf weitere Menschen treffen, die ebenfalls aus verschiedenen Gründen den Abend alleine verbringen würden.

Ich habe Susi und Marci über meine Söhne kennengelernt. Es hat sich eine tolle Freundschaft entwickelt. Eines Tages kam Marci auf uns zu und wollte bei uns eine Seite geräucherter Lachs für den 24.12. vorbestellen. Ich fragte ihn spaßig: Da müsst ihr wohl einen sehr großen Appetit auf geräucherten Lachs haben! Ihr esst den Lachs ja vor allem nur zu zweit, da eure Kinder noch zu klein sind, um die Menge zu verspeisen. Damit lag ich aber komplett falsch. Marci erzählte mir, wofür sie eine Seite Lachs brauchten. Da kannte ich die zwei schon eine ganze Weile, und doch hatte ich nicht gewusst, dass sie jedes Jahr zum 24.12. so eine Aktion auf die Beine stellten. Ich war gerührt und begeistert von dieser Menschlichkeit. Deshalb musste ich auch nicht lange überlegen, als wir in unserer letzten Hahnschrei Redaktionssitzung das Thema „Wie feiern Oberstaufer den Heiligen Abend“ besprochen hatten. Mir fielen da sofort Susi und Marci ein.



Jetzt sitze ich bei einer Tasse Tee mit Susi in ihrem Wohnzimmer, das schätzungsweise eine Größe von 24 m² hat. Dass ich hier die Größe des Wohnzimmers erwähne, hat einen guten Grund. Susi erzählt mir, dass an einem Abend schon mal bis zu ca. 18 Personen in ihrem Wohnzimmer zusammengekommen waren. Heute kann sie selbst darüber lachen, aber damals hatte sie sich schon Sorgen gemacht. „Da hatten wir Angst, dass unser Holzboden es nicht mehr aushält und wir alle eine Etage runter stürzen würden.“

Susi erzählt mir, dass ihre Kinder an diesem Abend immer sehr viel Spaß hatten und es ja auch von klein auf gewohnt waren. Sie kannten es gar nicht anders. Kurz darauf betritt ihr Jüngster das Wohnzimmer. Ich frage interessiert: „Wie ging es dir eigentlich mit diesen vielen Menschen? Hast du es dir nicht auch mal gewünscht, einfach nur mit Mama und Papa diesen Tag zu feiern?“ Diese Zeit gab es tatsächlich einmal. Der 24.12. fiel auf einen Sonntag, und Susi wollte nach der nervenaufreibenden Coronazeit gerne wegfahren. Aber irgendwie hat sich nichts Passendes gefunden, und so entschlossen sie sich, doch zu Hause zu feiern, und zwar nur zu viert. Susi und ihr Jüngster meinen dazu wie aus einem Mund: „Das war zwar auch mal ganz nett, aber schöner ist es doch, viele Menschen um sich zu haben.“

Im ersten Coronajahr haben Susi und Marci das selbstgekochte Essen an die von ihnen bekannten alleinstehenden Personen geliefert. Im zweiten und dritten Jahr kam es zu mehr Einschränkungen. Da feierten sie draußen im Hof. Keiner wusste so richtig, wie man sich am besten verhalten sollte. Manche blieben aus Vorsicht weg. „Diese Zeit war auch für uns ein einschneidendes Erlebnis.“ In all den Jahren gab es natürlich viele Veränderungen bei denen, die am Heiligen Abend kamen. Ein paar sind weggezogen. Es gab es auch Todesfälle zu beklagen. Jetzt hoffen Susi und Marci, dass wieder der ein oder andere den Weg zu ihnen finden werden. Mich interessierte als gelernte Köchin, wie sie denn das mit dem Essen organisiert haben. Sie wussten ja nie genau, wie viele Personen kommen würden. „Ach, einen groben Überblick hatte man ja schon und meistens wurden Gerichte gekocht, die schnell wieder aufzuwärmen waren. Es kamen ja auch nicht alle zur gleichen Zeit, und es gab kalte Platten und sehr viel Wein und Prosecco.“

Susi und Marci haben nie etwas erwartet. Sie haben es genossen, den Heiligen Abend mit Freunden in einer großen Runde gemeinsam zu feiern. Auch ließ es sich Susi nicht nehmen, für jeden, der zu ihnen kam, eine Kleinigkeit unter den Weihnachtsbaum zu legen. Aber sie sagt auch, und das finde ich sehr tief sinnig: „Weihnachten ist, wenn die schönsten Geschenke am Tisch sitzen und nicht unter dem Weihnachtsbaum liegen!“ Vielen Dank für diese nette Unterhaltung. Meine Begeisterung hat sich jetzt noch viel mehr verstärkt. Ich wünsche Susi, Marci und Familie Tremmel alles Liebe und möge der Herr mit ihnen sein.

Psalm 41,2: Glücklicherweise ist jeder, der Rücksicht auf den Benachteiligten nimmt.

Geschrieben von Yvonne Vögel

Die Geschichte hinter dem Lied oder ...

Was „O du fröhliche“ wirklich über Weihnachten erzählt

Der Dichter und Sozialreformer Johannes Daniel Falk hat uns das berühmte Weihnachtslied „O du fröhliche“ geschenkt. Er schrieb den Text 1816 für seine armen Waisenkinder. Heute ist es an Weihnachten nicht mehr wegzudenken. Ein Gottesdienst am Heiligen Abend ohne dieses Lied – kaum vorstellbar.

*O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!*

Falk wurde 1768 in Danzig geboren. In ärmlichen Verhältnissen wuchs er auf.

Der Rat der Stadt stiftete ihm ein Stipendium und verband dieses mit den Worten: Wenn dereinst ein armes Kind an deine Tür klopft, dann wisse, dass wir es sind, die alten, grauen Bürgermeister von Danzig. Weise sie nicht von deiner Tür. Johannes Falk zog nach Halle, um Theologie zu studieren. Er ließ es aber an Fleiß fehlen und widmete sich lieber den Fröhlichkeiten des studentischen Lebens. Schon bald aber wurde sein dichterisches Talent entdeckt. So brach er sein Studium ab und begann mit 28 Jahren als Privatgelehrter in Weimar. In den Kriegswirren der napoleonischen Zeit machte er sich durch sein diplomatisches Geschick einen Namen und wurde vom Weimarer Herzog Carl August zum Dolmetscher und Sekretär ernannt.

1813 jedoch verlor Falk innerhalb weniger Wochen vier seiner sieben Kinder durch Typhus. Kurze Zeit später, so heißt es, soll ein kleiner zerlumpter Waisenjunge mit bittenden Augen vor seiner Tür gestanden haben. In diesem Moment erinnerte er sich an die Worte des Danziger Stadtrates. Er nahm das Kind bei sich auf und gründete bald darauf die „Gesellschaft der Freunde in Not“ für verwaiste und verwahrloste Kinder, kaufte den „Lutherhof“ und entwickelte eine für seine Zeit völlig neue Pädagogik. Die Kinder sollten ohne Zwang und Schlägen aufwachsen. Falk setzte auf eine Pädagogik der Freiheit.

Für seine Waisenkinder dichtete Falk das Kirchenlied „O du fröhliche.“ Dieses war zu Anfang nicht auf Weihnachten beschränkt, sondern enthielt auch eine Strophe für Ostern und eine für Pfingsten.

*O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Osterzeit!
Welt liegt in Banden, Christ ist erstanden:
Freue, freue dich, o Christenheit!*



Die Melodie stammt übrigens aus Italien. Sizilianische Fischer sangen sie bei ihrer Arbeit. Falk fand diese Melodie in der europäischen Volksliedersammlung von Johann Gottfried Herder. Er wird dabei an einen kleinen Jungen gedacht haben, ein Waisenkind aus Sizilien, der bei ihm eine neue Heimat fand. Ihm wollte er mit diesem Lied eine Freude bereiten.

Artikel: Andreas Wassmer

Die Rauhächte - Bedeutung und Gestaltung

Weihnachten zeigt sich für mich auch im Brauchtum der „12 Rauhächte“. In der Heiligen Nacht beginnen die Rauhächte – geheimnisvoll und mystisch kommen sie daher.

Wie sind die Rauhächte „zwischen den Jahren“ zu erklären?

Der Mond braucht 29 1/2 Tage von Neumond zu Neumond, zwölf Monate wären nach dem Mondjahr daher 354 Tage. Auf dieser Zählung beruhte der alte Mondkalender. Die Sonne braucht aber 365 Tage, um wieder an derselben Stelle am Himmel zu stehen. Die Rauhächte hängen mit der Notwendigkeit zusammen, den sehr viel ältere Mondkalender mit dem relativ neuen Sonnenkalender in Einklang zu bringen. Diese Lücke von 11 Tagen und 12 Nächten wurde von unseren Vorfahren „die Zeit außerhalb der Zeit“ genannt. Es handelt sich also um gewonnene Zeit, die es zu nutzen gilt.



Wie können wir die Rauhächte begehen?

Jede der 12 Rauhächte steht für einen Monat im kommenden Jahr. Wenn wir uns besinnen, still werden, die alte Kunst des Räucherns wiederbeleben und ein kleines Kerzenritual pflegen, gibt uns dies die Möglichkeit, uns positiv auf jeden Monat des kommenden Jahres einzustellen.

So steht z. B. die Rauhacht vom 24.12. (Mitternacht) auf den 25.12. (bis Mitternacht) für den Januar 2025, die Rauhacht vom 25.12. (Mitternacht) auf den 26.12. (bis Mitternacht) für Februar 2025 usw. Am 5. Januar um Mitternacht enden dann die Rauhächte. In der letzten Rauhacht gibt es dann noch die Möglichkeit, alles, was schief gelaufen ist während der letzten Nächten, zu begradigen, zu verzeihen und loszulassen.

Den großen und heilvollen Rahmen um diese Nächte herum, um diese „Zeit außerhalb der Zeit“, bildet das Weihnachtsfest, die Geburt des Jesuskindes:

Die Heilige Nacht am 24. Dezember und Epiphania, Heilig-Drei-König, das orthodoxe Weihnachtsfest am 6. Januar. Ein Kreis schließt sich. Diese Auszeit ist eine gute Gelegenheit, um Kraft und Energie für das neue Jahr zu sammeln.

(Quelle: Das Wunder der Rauhächte v. Valentin Kirschgruber)

Die Wünsche für das kommende Jahr können wir festigen, indem wir z. B. 12 Teelichter auf einem Teller im Kreis anordnen. An oder vor jedes Teelicht bringen wir den entsprechenden Monatsnamen an. In der ersten Rauhachtzünden wir das erste Teelicht für Januar an und segnen diesen Monat.



Unterstützend können wir auch Räucherwerk dazu nehmen (Salbei, Beifuß, Myrre, Weihrauch). So segnen wir jeden Monat im neuen Jahr, bis das 12. Teelicht brennt. Dieses Licht steht für den Monat Dezember, womit wir wieder beim Weihnachtsfest sind.

Eine WUNDERbare Zeit wünscht euch Susanne Gürtler

Die Welt heller machen – das Licht von Bethlehem teilen – 21.12.24 um 20.00 Uhr



Am Samstag vor dem 4. Advent (21.12.2024) kommen wir um 20 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul in Oberstaufen zusammen. In einer ökumenischen Aktion machen wir uns mit dem Licht von Bethlehem auf den Weg zur evangelischen Heilig-Geist-Kirche. An mehreren Stationen beten wir für Licht in der Welt. Am Ende kann jeder und jede das Licht von Bethlehem zu sich nach Haus nehmen.

Laternen nicht vergessen!

Segnungsgottesdienste am 1.1.25 und 23.3.25

Wir laden zu zwei Gottesdienste ein, in denen sich jeder und jede persönlich segnen lassen kann: **Mittwoch, 01.01., 17.00 Uhr** und **Sonntag, 23.03., 10.00 Uhr**. Im Segen stellen wir einen Menschen in die Freundlichkeit Gottes hinein. Nützen Sie diese Kraftquelle unseres Glaubens.

Ökumenische Winterberggottesdienste 2025



Anfang des Jahres finden wieder unsere Winterberggottesdienste neben der Bergstation der Imbergbahn statt. Die Termine sind jeweils am **Freitag um 14.30 Uhr: 17.01., 07.02., 28.02.** Ob zu Fuß durch die verschneite Winterlandschaft, mit den Skiern, den Schneeschuhen oder ganz gemütlich mit der Bergbahn – sind auch Sie mit dabei, wenn wir Gott und das Leben im Winter feiern.

Achtsame Weihnacht mit Klangschalen - 27.12.24 um 17.00 Uhr



Weihnachten klingt und schwingt: Dies wollen wir am Freitagabend nach Weihnachten (27.12.) um 17.00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche erleben. Der Kirchenraum ist mit Kerzen erleuchtet, der Weihnachtsbaum erstrahlt hell. Unterschiedliche Klangschalen bringen uns auch innerlich in Schwingungen und verbinden sich mit bekannten und unbekannt weihnachtlichen Texten aus Bibel und Literatur. Weihnachtliche Lieder runden die besinnliche Stunde ab. Ein Abend, der von Susanne Gürtler und Pfarrer Andreas Waßmer vorbereitet wird.

Vorankündigung



Auch 2025 feiern wir wieder einen **ökumenischen Berggottesdienst zur Krokusblüte** auf den Hündlewiesen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse sowie den Aushängen in den Schaukästen.

Unsere Gottesdienste im Dezember und Januar



22.12.2024 4. Advent	9.00 Uhr Stiefenhofen 10.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche	Pfarrer Waßmer Pfarrer Waßmer
24.12.2024 Heiliger Abend	15.30 Uhr Krippenspiel 17.00 Uhr Christvesper 22.00 Uhr Christmette	Pfarrer Waßmer Vikarin Riedl Pfarrer Waßmer
25.12.2024 1. Weihnachtstag	9.00 Uhr Thalkirchdorf mit Abendmahl 17.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche mit Abendmahl und Kirchenchor	Pfarrer Waßmer Pfarrer Waßmer
29.12.2024 1. Sonntag nach dem Christfest	10.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche	Pfarrer Waßmer
31.12.2024 Silvester	17.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche mit Abendmahl	Vikarin Riedl
01.01.2025 Neujahr	17.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche Segnungsgottesdienst	Pfarrer Waßmer
05.01.2025 2. Sonntag nach dem Christfest	10.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche	Lektor Schröder
12.01.2025 1. Sonntag nach Epiphania	9.00 Uhr Stiefenhofen 10.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche 11.15 Uhr Zwergerlgottesdienst	Pfarrer Waßmer Pfarrer Waßmer Pfarrerinnen Hieble & Team
19.01.2025 2. Sonntag nach Epiphania	9.00 Uhr Thalkirchdorf 10.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche, im Anschluss Kirchencafé	Pfarrer Waßmer Pfarrer Waßmer
26.01.2025 3. Sonntag nach Epiphania	10.00 Uhr Heilig-Geist Kirche mit Abendmahl	Vikarin Riedl

Allgemeine Hinweise zu den Gottesdiensten

Wenn wir Abendmahl feiern, sind alle, auch Kinder, herzlich eingeladen. Wir feiern mit Traubensaft als der Frucht des Weinstocks und verwenden aus hygienischen Gründen Einzelkelche. Sollte es einmal zu kleineren Veränderungen in unserem Gottesdienstplan kommen, versuchen wir Sie über die Tagespresse und den Gottesdienstanzeiger des Allgäuer Anzeigenblatt sowie des Westallgäuers rechtzeitig zu informieren.

Unsere Gottesdienste im Februar und März

02.02.2025 Letzter Sonntag nach Epiphania	9.00 Uhr Thalkirchdorf 10.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche	Pfarrer Waßmer Pfarrer Waßmer
09.02.2025 4. Sonntag vor der Passionszeit	9.00 Uhr Stiefenhofen 10.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche 11.15 Uhr Zwergerlgottesdienst 18.00 Uhr Regionaler Jugendgottesdienst, Sonthofen	Pfarrer Waßmer Pfarrer Waßmer Pfarrerinnen Hieble & Team
16.02.2025 Septuagesimä	10.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche	Prädikant Renner
23.02.2025 Sexagesimä	10.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche mit Abendmahl im Anschluss Kirchencafé	Vikarin Riedl
02.03.2025 Estomihi	9.00 Uhr Thalkirchdorf 10.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche	Pfarrer Waßmer Pfarrer Waßmer
09.03.2025 Invocavit	10.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche	N.N.
16.03.2025 Reminiszenz	10.00 Uhr Dietrich Bonhoeffer-Gemeindehaus Legobau-Gottesdienst	Pfarrer Waßmer Vikarin Riedl
23.03.2025 Okuli	10.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche, Segnungsgottesdienst, im Anschluss Kirchencafé 11.15 Uhr Zwergerlgottesdienst	Pfarrer Waßmer Pfarrerinnen Hieble & Team
30.03.2025 Lätare	10.00 Uhr Heilig-Geist Kirche mit Abendmahl	Pfarrer Waßmer

Kirchencafé

Das Kirchencafé-Team lädt nach dem Gottesdienst auf einen Kaffee oder Tee, Gespräch und Begegnung in das Gemeindehaus ein. Die Termine: 19.01. / 23.02. / 23.03.2025

Demenz- und Pflegeberatung

Die Demenzhilfe bietet weiterhin an jedem ersten und dritten Dienstag eines Monats von 14.30 – 16.00 Uhr eine Sprechstunde zur Demenz- und Pflegeberatung im Dietrich Bonhoeffer-Gemeindehaus an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter: 08321-660211 (Caritas) und 08323-9981329 (ASB)

„Besuch-mich“ Kreis – nächstes Treffen

In diesem Kreis treffen sich Menschen, die Freude daran haben, andere zu besuchen und dadurch ein wenig Licht in das Leben zu bringen. Am **Dienstag, den 14.01.2025** kommen alle Interessierten wieder um **17.30 Uhr** im Dietrich Bonhoeffer-Gemeindehaus zusammen. An diesem Abend teilen sie ihre Erfahrungen bei den unterschiedlichen Begleitungen und erhalten den einen oder anderen hilfreichen Tipp. Die Leitung hat Prof. Dr. Gerd Rauthe. „Neueinsteiger“ sind herzlich willkommen.

Figurentheater Ingolstadt

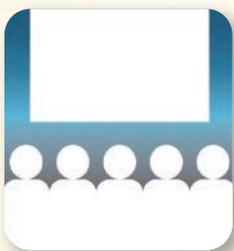
Das Figurentheater Ingolstadt wird am **Freitag, den 7. Februar 2025** wieder bei uns im Gemeindehaus zu Gast sein. Auf dem Programm steht das Stück „**Der kleine König**“ von Hedwig Munk.



Beginn ist um **15.00 Uhr** im Dietrich Bonhoeffer-Gemeindehaus, der Eintritt beträgt 7,- Euro direkt an der Kasse. Für alle Kinder ab 2 Jahren, Spieldauer ca. 50 Minuten.

Bitte unbedingt im evang. Pfarramt Karten reservieren: pfarramt.oberstauften@elkb.de oder Tel.: 08386-355, damit auch wirklich alle Platz haben.

KinderKino



Natürlich geht es mit unserem KinderKino auch im neuen Jahr weiter. Gezeigt werden Filme für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren – gerne dürfen auch die Eltern dabei sein, wenn sie das möchten.

Seit Ende des letzten Jahres ist der Eintritt für alle frei. Wichtig ist uns, dass die Kinder Spaß haben und auch mal ohne Eltern ins Kino gehen können. Wie immer wird für richtige „Kinoatmosphäre“ gesorgt und da darf das Popcorn natürlich nicht fehlen. Unsere nächsten Termine sind am **Samstag, den 25.01.2025 und 22.3.2025**. Beginn ist immer um **15.00 Uhr** – Einlass ab 14.30 Uhr. Welcher Film jeweils gezeigt wird, wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Damit wir besser planen können bitten wir um Anmeldung: per Mail: pfarramt.oberstauften@elkb.de oder Tel.: 08386-355. Leitung: Annette Matt

Legobautage im März 2025



In der Zeit vom **14.-16. März 2025** finden wieder unsere Legobautage statt. Dann verwandelt sich unser Gemeindegotteshaus in eine große Legobau-Werkstatt. Alle Kinder von der 3.-6. Klasse sind eingeladen, unsere Legostadt aufzubauen. Flyer mit allen Details zur Anmeldung werden rechtzeitig über die Schulen verteilt. Die Legobautage finden ihren Abschluss in einem Gottesdienst für Kleine und Große, der am Sonntag, den 16.03.2025 um 10 Uhr im Gemeindegotteshaus des Dietrich Bonhoeffer-Gemeindegotteshauses, also inmitten der Legobaustadt, gefeiert wird. Wir sind jetzt schon gespannt und freuen uns auf euch!

Zwergergottesdienste



Der Zwergergottesdienst ist ganz auf die Kinder ausgerichtet und dauert ungefähr 30 Minuten.

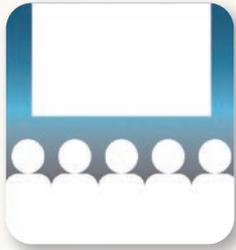
Er versteht sich als ökumenische Veranstaltung, zu der alle Kinder von 0 - 6 Jahren, deren Geschwister, Eltern und Großeltern willkommen sind.

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Zwergergottesdiensten mit Pfarrerin Erika Hieble & Team und der Leni am **12.01./ 09.02. und 23.3.2025 jeweils um 11.15 Uhr** in der Heilig-Geist-Kirche.

Die Babyrockers

Die Eltern-Kind-Musikgruppe unter der Leitung von Angela Hunold und Jana Miranda trifft sich jeden **Donnerstag von 8.30 - 9.30 Uhr** in unserem Gemeindehaus. Kinder zwischen einem und drei Jahren können mit ihren Eltern an dieser musikalischen Früherziehung teilnehmen und ganz viel Spaß haben. Es wird gesungen und getanzt und Musikinstrumente werden ausprobiert. Um eine Anmeldung wird gebeten – entweder im Pfarramt oder direkt unter babyrockers@mail.de

KinderKino



Einmal im Monat bieten wir weiterhin das FreitagsKino mit wechselnden und aktuellen Filmen an. Der Eintritt ist frei. Zum Freitags-Kino sind Jugendliche ab 12 Jahren sowie alle Erwachsenen herzlich eingeladen und zwar an folgenden Terminen:

24.01., 14.02. und 21.3.2024 um 19.30 Uhr im Dietrich Bonhoeffer-Gemeindehaus. Welcher Film gezeigt wird, entnehmen Sie bitte dem Aushang im Schaukasten bzw. erfahren Sie im Büro. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Leitung: Annette Matt

Seniorenachmittage



Herzliche Einladung zu unseren nächsten Seniorenachmittagen in unserem Gemeindehaus. Die Leitung übernimmt Pfarrer Andreas Waßmer. Geplant haben wir für Sie folgende Nachmittage und Themen:

Donnerstag, 23.01.2025, 15.00 Uhr: Jahreslosung

Thema ist die neue Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute“ (1. Thessalonicher 5,21)

Donnerstag, 20.02.2025, 14.33 Uhr: Fasching

wir feiern wieder Fasching, in diesem Jahr unter dem Motto „**Es gibt kein Bier auf Hawaii**“. Verschiedene Einlagen warten auf Sie an diesem Nachmittag, und natürlich freuen wir uns über alle, die verkleidet kommen.

Donnerstag, 20.03.2025, 15.00 Uhr:

Skiweltcup in Oberstaufen.

Ab dem Jahr 1976 wurden sämtliche internationalen Skirennen in Oberstaufen unter der Regie des damaligen Sportamtsleiters Hans-Peter Wucherer und den Vereinsverantwortlichen des SC-Oberstaufen ausgerichtet. Hans-Peter Wucherer ist an diesem Nachmittag zu Gast und berichtet über die spannende Zeit des Skisports in Oberstaufen. Freuen Sie sich auf einen sportlichen Rückblick mit Geschichten und Bildern aus vergangenen Tagen.

Handarbeitshock

Auch im neuen Jahr gibt es den Handarbeitshock bei uns in der Kirchengemeinde. Egal ob Stricken, Nähen, Häkeln ... neben der Handarbeit steht gemütlicher Austausch bei Kaffee und Tee auf dem Programm. Die nächsten Termine, immer **mittwochs von 15-16.30 Uhr** im Gemeindehaus: **08.01., 22.01., 05.02.2025.**

Leitung: Barbara Schrott-Lehmann & Yvonne Vögel

Chor „Cantate domino“



Wir treffen uns weiterhin **an jedem Dienstag von 18.30 bis 20.00 Uhr** in unserem Gemeindehaus zur Chorprobe. Herzliche Einladung an alle, die Lust zum gemeinsamen Singen haben. Die Chorleitung hat Michael Bendoraitis.

Frauenkram Flohmarkt

Sonntag, 26.01.2025 von 11.00 Uhr - 16.00 Uhr



Am **26.01.2025** ist wieder „**Frauenkram – Flohmarkt**“ im Dietrich Bonhoeffer-Gemeindehaus. Von 11.00 bis 16.00 Uhr werden tolle Secondhand Waren verkauft - alles, was das Frauenherz begehrt: hochwertige Schuhe, Kleider, Schmuck, Accessoires, Deko und vieles mehr. Es gibt auch wieder Kaffee und feine selbstgebackene Kuchen in unserem „Frauenkram-Café“. Plaudern, Kaffee trinken und schöne Sachen kaufen ist die Devise des Nachmittages. Schauen Sie doch einfach mal vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Osterbasar am 30.3.2025

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder unseren Osterbasar veranstalten und zwar am **Sonntag, den 30.03.2025** im Anschluss an den Gottesdienst bzw. am Nachmittag.



Wie schon in den letzten Jahren werden wieder kleine und feine Geschenke zu Ostern angeboten. Daneben wird es auch wieder Kaffee und Kuchen geben. Freuen Sie sich auf ein buntes Programm mit Musik und Unterhaltung. Über den genauen Ablauf und das Programm werden wir Sie rechtzeitig über die Presse informieren.

Lesung mit Susanne Hutter „Der Triumph aus meinem Schicksal“

Von der Koma-Patientin zur (Über)Lebenskünstlerin

Am Samstag, 22. März 2025, um 18.00 Uhr ist die Buchautorin und Schriftstellerin Susanne Hutter zu Gast im Dietrich Bonhoeffer-Gemeindehaus in Oberstaufen. Die Wahl-Südtirolerin mit deutschen Wurzeln liest an diesem Abend aus ihrem Buch „Der Triumph aus meinem Schicksal“ und berichtet von ihren Erfahrungen als Koma-Patientin und der schwierigen Rückkehr ins Leben.

Im Alter von 30 Jahren erleidet Susanne Hutter eine Sepsis mit multiplen Organversagen und 6-wöchigem Koma. Sie überlebt das Trauma zwar ohne Folgeschäden und der Körper findet Heilung, nicht aber die verwundete Seele. Nach Jahren des Verdrängens, der Haltlosigkeit, zahlreichen emotionalen Aufstiegen und Abstürzen, sowie der verzweifelten Suche nach sich selbst, steht sie mit dem Rücken zur Wand und sieht ein: Ohne fachspezifische Hilfe ist ihr Scheitern vorprogrammiert. Sie lässt sich therapeutisch begleiten, stellt sich den dunklen Kapiteln ihrer Vergangenheit, samt den daraus entstandenen Folgen, und fasst den Entschluss, die traumatischen Erlebnisse endlich aufzuarbeiten.



„Ich bin oft gestolpert, häufig auch hingefallen, aber ich bin nie liegen geblieben“ - so ungefähr ließe sich die Kurzversion des ebenso abenteuerlichen wie außergewöhnlichen Lebens der authentischen und lebensbejahenden Kämpferin - in deren Leben es keinen Stillstand zu geben scheint - zusammenfassen. Das mühsame Aufarbeiten der zahlreich angehäuften Stolpersteine, der vielen schmerzhaften Erfahrungen sowie der Verluste entwickelten sich zur Therapie. Es ist der Beginn, eines unglaublich spannenden Weges: Der Reise zu sich selbst.

Der Eintritt beträgt 10 € (inkl. kleinem Südtiroler Buffet)

Exerziten im Alltag

Die Passionszeit lädt jedes Jahr dazu ein, sein Leben zu bedenken, Gewohnheiten zu hinterfragen und sich vom Glauben her Impulse für eine Neuorientierung schenken zu lassen. Diesen wertvollen Gedanken greifen die Exerziten auf.

An drei Abenden in der Passionszeit kommen die Teilnehmenden im Dietrich Bonhoeffer-Gemeindehaus zusammen, um Abstand von ihren alltäglichen Gewohnheiten zu nehmen und dadurch neuen Freiraum für sich zu entdecken.

Dazu verhelfen Methoden der christlichen Kontemplation, das Bedenken biblischer Texte rund um die Figur des Petrus sowie Wahrnehmungsübungen einer inneren, körperbewussten Aufmerksamkeit, wie sie das Focusing, eine Haltung und Technik der Humanistischen Psychotherapie, anbietet. Die Abende verstehen sich als Impulse, die im Alltag angewendet werden können, und werden von Pfarrer Andreas Waßmer geleitet.



*Es gehört nichts dazu, zu reisen, neue Orte zu sehen.
Schwieriger ist es, jeden Tag dieselbe Strecke zu gehen,
dieselben Orte zu sehen, auf eine neue Weise, vielleicht,
aber dennoch, dieselben Straßen, dieselben Häuser,
um einen neuen Gedanken zu finden,
eine ganz neue Art, derselbe zu sein.*

(Thomas Espedal)

Die Termine sind (jeweils um 19.00 Uhr)

Mittwoch, 19.03.: Auf was sehe ich?

Mittwoch, 26.03.: Lass dir an meiner Gnade genügen

Mittwoch, 02.04.: Dennoch Ja zum Leben sagen

Um telefonische Anmeldung (08386/355) wird gebeten.

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Januar	Februar	März
Werner Hüftle	Ingrid Mark	Klaus Tollisus
Rita Schädler	Birgit Pfänder	Rudolf Maier
Madeleine Rapp Schleuniger	Dieter Goldbach	Traute Häberle
Christel Bauer	Helga Krolop-Käfer	Lilia Weiß
Susanne Baur	Irmgard Mohr	Roland Marquardt
Heidi Schmid	Thomas Stede	Christine Köhler
Elfriede Meßmang	Karin Lübbe	Ulrich Verhoek
Günter Lapp	Ella Hehle	Heidrun Bauer
Werner Aichele	Christine Witka	Anneliese Eckert
Leonid Weiß	Karl-Hermann Schulten	Marianne Lutzeier
Else Schmeiser	Dieter Harms	Karl-Heinz Bentele
Erika Moritz	Heidemarie Buchen	Kay Springorum
Klaus Fischer	Brigitta Neher	Heinz Baldauf
Karin Lauber	Eveline Kapner	Rosemarie Heilig
Ernst Trick	Adolf Presser	Gerard De Jonge
	Thilo Ludewig	Siegfried Kleih
	Edelgard Bauer	
	Helga Maurer	

Veröffentlicht haben wir die Namen aller Geburtstagskinder ab 70 Jahren.
Wenn Sie keine Veröffentlichung im Gemeindebrief wünschen, geben Sie bitte im Pfarramt Bescheid.

Aus den Kirchenbüchern

Taufen



Emil Gottinger

am 21.09.2024 in Oberstaufen

Ludwig Lacher

am 20.10.2024 in Oberstaufen

Beerdigungen



Martin Meßner

am 08.10.2024 in Oberstaufen

Martin Röhm

am 07.11.2024 in Oberstaufen

Birgit Schmid

am 07.11.2024 in Steibis

Frauen machen den Wandel stark



Foto: Jörg Böthling

Das immer noch so viele Kinder weltweit unter Hunger und Mangelernährung leiden, ist ein Skandal. Denn eigentlich wäre die Weltgemeinschaft in der Lage, alle Menschen satt zu machen. Dazu brauchen wir ein Ernährungssystem, das die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt und jungen Menschen eine Perspektive bietet. „Wandel säen“ lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Weil wir zusammen mit unseren Partnerorganisationen Hunger und Mangelernährung überwinden wollen, nehmen wir mit unserer Aktion besonders die Situation von Frauen in den Blick. Sie sind die Ernährerinnen ihrer Familien und spielen als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit.

Wandel säen

66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025

Helfen Sie helfen.

Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion zugunsten der 66. Aktion von Brot für die Welt! Gemeinsam können wir viel erreichen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE1KDB

Brot
für die Welt

Vielen Dank für die Unterstützung durch Ihre Werbeanzeigen!

BochPlan

Planungsservice und Dienstleister
für Architekten, Baufirmen und Bauherren



Rainer Boch

Im Moos 6
88167 Stiefenhofen
Tel.: (08386) 9623970
Fax: (08386) 962165
E-Mail: info@boch-plan.de
www.boch-plan.de



schreinerei

Geißler

Sennereiweg 1
Oberstaufen/Weißbach
Tel +49 (0) 83 86 21 46

www.schreinerei-geissler.com



Bestattungen Frommknecht

Schloßstraße 15
87534 Oberstaufen
Telefon (08386) 961067
Mobil (0151) 59166266
info@bestattungen-
frommknecht.de

In Oberstaufen
und Umgebung
ist Ihre persönliche
Ansprechpartnerin
Frau Margit Rothenhäusler
jederzeit für Sie erreichbar.

Trauergespräche und
Bestattungsvorsorge-
Beratung, auf Wunsch auch
gerne bei Ihnen zuhause.

can-am | ski-doo | LYNX

Schmeiser
Motorgereäte, Kfz u. Schneefahrzeuge



Skidoo Schmeiser GmbH
Kfz-Meisterbetrieb
Salzstraße 19
D-87534 Oberstaufen

Fon +49 8325 9723
Fax +49 8325 9724
info@skidoo-schmeiser.de



autohaus hofmann

...ganz persönlich!

Ihr Partner für Volkswagen und Volkswagen Nutzfahrzeuge

Unsere Leistungen für Sie:

- Vermittlung von Neuwagen
- Verkauf von EU-Neuwagen
- Unfallinstandsetzung
- Glasreparatur/Glaseratz
- Klimatechnik und - Reparatur
- Inspektion für alle Marken
- Werkstattdienstleistungen
- Reifenservice
- Zubehör Verkauf
- Montags und Mittwochs
- Hauptuntersuchung bei uns im Haus
- kostenloser Hol- und Bringservice innerorts

Argenstr. 52 - 87534 Oberstaufen - Tel. 0 83 86 - 2333
www.hofmann-autohaus.de



Blumen & Gestecke für jede Gelegenheit

08386 962030

Hugo-von-Königsegg-Straße 2, 87534 Oberstaufen

Menschlich, Ehrlich, Immer an Ihrer Seite.



Alle Menschen sind besonders.



Individuelle Bestattungen spiegeln das Leben Ihrer Liebsten wider und lassen so wertvolle Erinnerungen noch einmal aufleben.

Immenstädter Straße 2 • Oberstaufen • 08386 962178

Bücher Edele



Oberstaufen
Hugo-von-Königsegg-Str. 13
Tel. 08386-939862
oberstaufen@edele.de
www.edele.de

Jetzt gleich holen!
Unser neues Magazin mit besten Empfehlungen.

Entdecken Sie auch unsere vielen Geschenkartikel!

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9.00 - 18.00 Uhr • Sa: 9.00 - 14.00 Uhr



SPORT HAUBER

Sportshop • Klettergarten • Skiverleih



In der Au • 87534 Oberstaufen/Steibis
Tel. 0 83 86 | 99 10 78
Direkt bei der Imbergbahn

Ganzjährig durchgehend geöffnet!

Weitere Infos unter
www.sport-hauber.de

BERGGENUSS

...einfach himmlisch!



Hündle - Thalkirchdorf & Imberg / Skiarena

Gipfelfreude für Groß und Klein: Schweben Sie mit uns hinauf zu den herrlichen Panoramen der Sport- u. Freizeitregion rund um Oberstaufen. www.huendle.de | www.imbergbahn.de



WANDERN AUF DEM HOCHGRAT

- AUSGANGSPUNKT FÜR VIELE WANDERTOUREN
- AUSSICHT AUF ÜBER 300 GIPFEL
- PANORAMA-RUNDWANDERWEG
- ERLEBNISFAHRTEN ZUM SONNENAUFGANG/-UNTERGANG/VOLLMOND
- GROSSER KINDERSPIELPLATZ AN DER BERGSTATION

— Betriebszeiten finden Sie auf unserer Homepage —

HOCHGRATBAHN GMBH & CO.
Lanzenbach 5
D-87534 Oberstaufen-Steibis

+49 8386 8222
info@hochgrat.de
www.hochgrat.de



STAUFNERAPOTHEKE

Ihre Apotheke in Oberstaufen

Bestellung per WhatsApp

Gerne können Sie Ihre Medikamente bei uns bequem per WhatsApp unter 083864583 oder auch telefonisch vorbestellen.

Eine **Lieferung** nach Hause oder direkt ins Hotel ist **kostenlos**.

Natürlich dürfen Sie Ihre bestellten Medikamente auch direkt bei uns in der Apotheke abholen.



Apotheker Daniel Hunold
Hugo-von-Königsegg-Str. 4
87534 Oberstaufen
Telefon 0 83 86/45 83
info@staufnerapotheke.de
www.staufnerapotheke.de



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Oberstaufen

Montfortweg 7

87534 Oberstaufen

Pfarramtsbüro

Sekretärin: Annette Matt

Tel.: 08386-355

Fax: 08386-960374

E-Mail: pfarramt.oberstaufen@elkb.de

www.oberstaufen-evangelisch.de

Öffnungszeiten

Di. und Mi. von 9.00 – 12.00 Uhr

Do. von 14.00 – 17.00 Uhr

Pfarrer Andreas Waßmer

Kapfweg 2, 87534 Oberstaufen

E-Mail: andreas.wassmer@elkb.de

Vertrauensmann des Kirchenvorstands

Christoph Schröder, Oberstaufen

E-Mail: christoph.schroeder@elkb.de

Kirchenpflegerin

Helen Hagenmaier, Oberstaufen

Mesner-Team

Margot Walther, Stiefenhofen

Sina Schmid, Oberstaufen

Josef Schratt, Oberstaufen

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Sparkasse Allgäu - IBAN: DE 59 7335 0000 0000 3409 50 - BIC: BYLADEM1ALG

Monatsspruch Januar 2025

**Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde;
tut denen Gutes, die euch hassen!
Segnet die, die euch verfluchen;
betet für die, die euch beschimpfen!**

Lk 6,27-28 (E)

Impressum

Gemeindebrief Hahnschrei Dezember 2024 – März 2025

Redaktionsteam: Pfarrer Andreas Waßmer, Annette Matt, Susanne Gürtler, Yvonne Vögel

Grafik und Produktion: Hartmut Matschke, www.creativstudio-matschke.de